© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



sissima in allen Grössen, und konnten wir in aller Gemüthlichkeit die schönsten Exemplare, Farbenvarietäten u. s. w. heraussuchen. Doch musste man sich inach nehmen, den Busch nicht zu erschüttern, weil die Käfer in der Vormittagssonne leicht abflogen. Als ich aber Nachmittags gegen 5 Uhr nochmals des Weges kam, brauchte ich nur mit einem Stock auf den Brombeerstrauch zu schlagen, um die herabgefallenen, vom Genuss berauschten Thiere vom Boden auflesen zu können.

Merkwürdig war mir, dass ich an einem reichblühenden Epheubusch in der Nähe, wo eine Menge von Bienen Hummeln, Dolchwespen etc. umhersummten, zwar seh viele aurata, die an den Brombeeren gefehlt hatten, dafür aber keine speciosissima fand. Die Käfer müssen also eine sehr verschiedene Geschmacksrichtung besitzen. Ein paar Wochen nach jenem unvergesslichen Fangtag machte ich die Erfahrung, dass Cet. speciosissima am Wein als empfindlicher Schädling auftrat, indem diese Art zahlreiche Trauben — und gerade die besten — vollständig zerbiss. Räthselhaft bleibt mir in einem Lande, wo so wenig Bauten der Formica rufa, des bekannten Gastfreundes der Cetonienlarven, zu finden sind, die Herkunft der Käfer. Herr Prof. Rudow, den ich um seine Ansicht hierüber befragte, wird wahrscheinlich das Richtige mit seiner Vermuthung getroffen haben, dass diese Insekten aus dem Holzmulm der zahlreichen alten Kastanien, Weiden und Obstbäume kommen. Jedenfalls aber ist das massenhafte Auftreten eines sonst so seltenen Käfers sehr interessant für den Beobachter.

## Die Winterjagd auf Carabus.

Endlich hat der für den Naturfreund so langweilige Winter seinen Höhepunkt erreicht, und mit grosser Freude sieht der Sammler den nun herannahenden Frühlingstagen entgegen, an denen er seine ersten, wenn auch noch nicht sehr ergiebigen Streifzüge wieder aufnehmen kann. Doch ein erfahrener Insektenjäger hat nicht nöthig, die milden Frühlingstage abzuwarten; denn auch im Winter können allerlei Insekten gefunden werden. Ich beabsichtige nicht, diese Winterjagden näher zu behandeln; aber ich möchte doch den Sammlern, welche nicht zu weit von Waldungen, besonders Gebirgswaldungen, wohnen, einen kleinen Wink geben, wie man das Sammeln auch jetzt schon betreiben kann.

Wie ich in meinem Aufsatz im Jahre 93 über Ergates faber bemerkt habe, wohne ich nahe an dem Vogesengebirge, welches in der hiesigen Gegend mit unzähligen Sandfteinfelsen überschüttet ist. In den ersten Tagen des Monates Februar, d. h. wenn es nicht zu hart gefroren ift, wandere ich mit einer Anzahl Tötungsflaschen versehen in's Gebirge; da besuche ich die Felsen, welche mit Moos bedeckt sind, den Moosteppich schlage ich an einem beliebigen Ende des Felsens um und rolle ihn gegen die andere Seite auf. Gewöhnlich gleich am Anfang, d. h. am Rande des Felsens, sitzt das Wild und zwar steif vor Kälte in einer kleinen Höhlung in dem Moosteppich, jedoch derart, dass es von dem Sammler faft unmöglich übersehen werden kann. Dieses Wild besteht aus dem Carabus intricatus. Beim weiteren Aufrollen des Teppichs kommt der Carabus catenulatus zum Vorschein, von dem ich oft bis 20 Stück auf einem Felsen gefunden habe. Dann blickt mich der purpurascens mit ausgeftreckten Beinen verwundert an, auch die schöne var. von crenatus ist manchmal zu finden. Hierzu gesellt sich noch vereinzelt der nemoralis und hie und da ein Cychrus attenuatus.

Dies sind die Carabus, welche hier in Laubwaldungen zu finden sind; gehe ich etwas weiter in die Kiefernwaldungen, so kommen genannte Spezies, mit Ausnahme des catenulatus, welcher hier ebenso reichlich als in Laubwaldungen vertreten ift, nur noch spärlich vor; aber eine andere Art gesellt sich hinzu, nämlich der arvensis mit seinen schönen Varietäten: diesen letzteren habe ich in Laubwaldungen noch nicht gefunden, obschon ich nicht glaube, dass er nur in Kiefernwaldungen anzutreffen sei.

Sehr oft habe ich meine Carabus unter mit Schnee bedecktem Teppich herausgeholt, sie sind dann allerdings recht unbeholfen, aber alle ebenso schön als im Sommer, wo unter dem trockenen von der Sonne ausgebrannten Moos keine Spur mehr von ihnen zu finden ift.

Ich vermuthe, dass diese Thiere in besagten Verftecken ihren Winterschlaf halten, um sobald es warm wird, auf Raub auszuziehen.

Was der Sammler da noch alles findet, will ich nicht detailliren; ich möchte nur bemerken, dass es an kleineren Caraben, Rüsselkäfern u. s. w., sowie an Schmetterlingspuppen, incl. S. pinastri nicht fehlt.

Vielen unserer Mitglieder dürfte das Vorftehende schon längft bekannt sein; es giebt aber vielleicht auch noch Sammler, welche von diesen ergiebigen Jagdtagen noch keine Kenntniss haben, und diesen Herren möchte ich zurufen:

»Versuche es, und findest du auch Seltenheiten nicht,
Ein lebend Wild zu dir vom nahen Frühling spricht.«

*Ch. Hessenauer*, Niederbronn.

## Die Entwickelungs-Stadien der europäischen Tagfalter

sind, man muss das mit Bedauern sagen, zum grössten Theile soviel wie unbekannt, zum mindesten aber noch nicht beschrieben. Um einen Ueberblick hierüber zu gewinnen, habe ich diejenigen Arten, deren erste Stände nebst den dazugehörigen Raupen-Nährpflanzen noch der Erforschung bedürfen, in das nachstehende Verzeichniss gebracht.

Der Eindruck, den man bei Durchsicht dieses Verzeichnisses empfängt, ist ein geradezu verblüffender! Bei nicht weniger als 230 Arten ist der Eizustand völlig unbekannt, von 132 Arten die Raupe, von 153 Arten die Puppe und von 121 Arten die Futterpflanze noch nicht beschrieben.

Da giebt es also noch alle Hände voll zu thun, noch viel zu suchen, zu beobachten und zu ergründen, soll die grosse Lücke in unserem entomologischen Wissen ausgefüllt werden. Es ist den Herren Entomologen nicht genug ans Herz zu legen, speciell die Erlangung der noch unbekannten Eier unserer Tagfalter anzustreben, wenngleich die Schwierigkeiten nicht verkannt werden sollen, die sich einem solchen Vorhaben entgegenstellen. Bekannt ist ja allgemein, dass die Tagfalter in der Gefangenschaft nur schwer zur Eiablage zu bringen sind, selbst wenn die Befruchtung im Freien vor unsern Augen stattgefunden hat. Immerhin ist aber nicht ausgeschlossen, dass doch Mittel und Wege zu finden sind, befruchtete

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Tagfalter-Weibchen zur Eiablage einfach zu zwingen, ein Problem, das zu lösen schon etwas Mühe und Plage werth ist. *Ernst Krodel*, Kitzingen.

## Verzeichniss

der europäischen Tagfalter, deren Entwickelungs-Stadien und Raupen-Futterpflanzen meines Wissens nach theilweise oder gänzlich unbekannt sind.*)

Pap. alexanor Esp. E., hospiton Géné E. Thais cerisyi Boisd E, P., polyxena Schiff. E., rumina L.E. Dor. apollinus Hbst. E. Parn. nordmanni Nordm. E., R., P., N. Pier. krueperi Stdgr. E., R., P., N., ergane Hb. E., R., P., N., callidice Esp. E., P, daplidice L. E., chloridice Hb. E., R., P., N. Ant. belemia Esp. E., R, P., N., tagis Hb. E., gruneri H. S. E, R., P, N., damone Feisth. E., R., P., euphenoides Stdgr. E., pyrothoë Eversm. E., R., P., N. Zegris eupheme Esp. E, P. Leucoph duponcheli Stdgr. E., R., P., N. Col. palaeno L. E., nastes B. E., R., P., N. phicomone Esp. E, heela Lef. E, R., P., N., erate Esp. E., R., P, N., chrysotheme Esp. E, N., thisoa Mén. E., R, P., N., aurorina H. S. E, R., P., N., olga Rom. E., R., P., N. Thecla spini Schiff. E., w-album Knoch E., lunulata Ersch. E., R., P, N., ilicis Esp. E., acaciae F. E., P., ledereri Boisd. E., R., P, N., roboris Esp. E., P, quercus L. E., rubi L. E. Thest. ballus F. E., nogelii H. S. P., R., P., N., romanovi Christ. E., callimachus Eversm. E. P. Pol. virgaureae L. E, ottomanus Lef. E., R., P., N., thetis Klng E., R., P., N, ochimus H. S. E., R., P., N., thersamon Esp. E., rutilus Wernb. E., hippothoë L. E., dorilis Hufn. E. Lyc. telicanus Lang. E., balcanica Frr E., R, P., N., tischeri Eversm E, R., P., N, trochylus Frr. E., R., P., N, argus L. E., optilete Knoch E., loewii Zell. E., R., P, N, zephyrus Friv. E., R, P., N., pylaon F. v. W. E., R., P., N., bavius Eversm. E, R., P., N., baton Bgstr. E., panope Eversm. E, R., P., N., lysimon Hb. E., R., P., N., rhymnus Eversm. E., R., P., N., psylorita Frr. E., R., P., N., pheretes Hb. E, R., P., N., orbitulus Prün. E., N., pyrenaica B. E, R., P., N, idas Rbr E., R, P., N., anteros Frr. E., R., P., N, eros O. E., P., eumedon Esp. E, R., P., amanda Schn. E, P., escheri Hb. E., R, P., hylas Esp. E., P., meleager Esp. E., P., admetus Esp. E., R, P, N., dolus Hb. E., R, P., damon Schiff. E., damone Eversm. E., R., P., N, kindermanni Led. E., R., P., N., actis H. S. E, R., P, N., donzelii B. E., R., P., N., sebrus Boisd. E, R, P., coelestina Eversm. E., R., P., N., cyllarus Rott. E., melanops B. E, jolas O. E.. Aleon F. E, R., P., N., euphemus Hb. E., R., P., arcas Rott. E, R., P. Lib. celtis Esp. E. Apat. ilia Hb. E. Thal. ionia Eversm E., R., P., N. Lim. camilla Schiff. E. Van. egea Cr. E., xanthomelas Esp. E., l-album Esp. E. Mel. iduna Dahn. E., R., P., N., arduinna Esp. E., R., P., N., phoebe Knoch E., trivia Schiff E, didyma O. E., dictynna Esp. E, dejone H. G. E, P., athalia Rott. E., aurelia Nick. E, parthenie Brk. E. asteria Frr. E., R., P., N. Arg. aphirape Hb. E., selenis Eversm. E., R, P., N., selene Schiff. E., pales Schiff. E., chariclea Schneid E., R, P., N., polaris Boisd. E, R, P, N., freija Thub. E., R., P., N, dia L. E., amathusia Esp. E., frigga Thub. R., P., thore Hb. E., R., P., N., daphne Schiff. E., ino Esp. E., hecate Esp. E., R., P., N., elisa God. E., R. P., N.. alexandra Mén. E. R. P. N, aglaja L. E, niobe L. E., laodice Pall. E., pandora Schiff. E., P. Dan. chrysippus L. E. Mel. lachesis Hb. E., P., larissa H. G. E., R, P., N, hylata Mén. E., R., P., N., japygia Cyr. E., phermsa B. E., arge Sulz. E, R, P., N., ines Hffsgg. E, R., P, N. Ereb. epiphron Knoch E., P., melampus Fuessly E., R., N., eriphyle Frr. E., R., P., N., arete F. P., mnestra Hb. E, R., P., N., pharte Hb. E., R., P., N, manto Esp. E., ceto Hb. E, R., P., medusa F. E., oeme Hb. E., R, P., stygne O. E., R., N., nerine Frr. E., R., P., N., evias Lef. E., R., P., N., glacialis Esp E., R., P., N., scipio B. E., R., P., N., epistygne Hb. E., R., P, N., afra Esp. E., R., P., N., dalmata God. E., R., P., N., lappona Esp. E., N, tyndarus Esp. E., R., P., N., dromus H. S. E, R., P., N., gorge Esp. E., R., P., N., goante Esp. E., R., P., N., zapâteri Oberth. E., R., P., N., ligea L. E., curyale Esp. E embla Thub. E., R., P., N., disa Thub. E., R., P., N. Oeneis jutta Hb. P., N, aello Hb. P, tarpeia Pall. E., R., P., N., norna Thub. E, R., P., N. Sat. circe F. E., anthe O., E., R., P., N., autonoë Esp. E, R., P., N., bischoffi H. S. E., R., P., N, alpina Stgr. E., R., P, N., mamurra H. S. E., R., P., N., graeca Stdgr E., R., P., N, telephassa Hb. E., R. P. N., hippolyte Esp. E, R., P., N., beroë Frr. E., R, P., N., neomiris God. E., R., P., N., geyeri H. S. E., R., P., N., arethusa Esp., E., P., statilinus Hufn. E, fatua Frr. E., R., P, N, parisatis Koll. E., R., P., N., actaea Esp, E, R., P., N., cordula F. E., R., P., N. Par. roxelana Cr. E., R, P., N, climene Esp. E., P., hiera F. E., P, menava Moore E, R., P., N, achine Sc. E. Epin comara Led. E., R., P., N., narica Hb. E., R., P, N., lycaon Rott. E., nurag Ghil. E., R, P., N., ida Esp. E., pasiphae Esp. E. Coen. oedippus F. E, hero L. R., P., leander Esp. E., R., P., N., iphis Schiff. E., arcania L. E., satyrion Esp. E., R., P., N. corinna Hb. E., thyrsis Frr. E., R., P., N., dorus Esp. E, R., P., saadi Koll E., R., P, N., amaryllis Cr. E, R., P., N. Triph. phryne Pall. E., R., P., N. Spiloth. alceae Esp. E.' altheae Hb E., P. Syrich. proto Esp. E., tessellum O. E., R., P., N., cribellum Eversm. E., R, P, N., cynarae Rbr. E., R., P., N., sidae Esp. E., R, P., N, carthami Hb. E., R., P., alveus Hb E., serratulae Rbr. E., R., P., cacaliae Rbr. E., R, P., andromedae Wallgr E., R, P., N., centaureae Rbr. E., R., P., N, phlomidis H S. E., R., P., N., orbifer Hb. E., R., P., N., sao Hb. E. Nis. marloyi B. E., R., P., N. Hesp. lineola O. E., ludoviciae Mabille E., R., P., N., sylvanus Esp. E., comma L. E., aetna Boisd. E., R, P., N., nostrodamus F. E, R., P, N Cycl. morpheus Pall. E. Cart. silvius Knoch. E., P.

*) Sollten etwa in entom. Zeitschriften neueren Datums hie und da Mittheilungen über bis jetzt unbekannte Entwickelungs-Stadien enthalten sein, die in vorliegendem Verzeichniss nicht berücksichtigt sind, so wird behufs Richtigstellung desselben um gefällige Mittheilung höflichst gebeten.

Es bedeuten: E. = Ei, R. = Raupe, P. = Puppe, N. = Nahrungspflanze noch unbekannt.

## Kleine Mittheilungen.

In No. 16, Jahrgang 1895/96 unserer Zeitschrift stellte ich am Schlusse des Artikels: »Zur Lebensweise der Psychide Cochlophanes helix Sieb. (Apterona crenuella Brd.)« meinen Tauschfreunden, welche sich mit einem Zuchtversuch dieses Thieres befassen wollten, eine Anzahl der Säcke gratis zur Verfügung. Darauf meldete sich eine Anzahl von Mitgliedern, von denen mir die meisten noch nicht näher getreten waren. Ich befriedigte im Interesse der guten Sache alle, indem ich jedem reichlich gab (je 40—60 Säcke); stellte jedoch die Bitte, mir s. Z. den Erfolg ihrer verwendeten Mühe mitzutheilen; doch nur einer meiner Tauschfreunde, Herr L. in G., war so liebenswürdig, meiner Bitte nachzukommen. Da es mir darum zu thun ist, über die Lebensweise des Thieres weiteres Licht zu verbreiten, ersuche ich alle anderen Herren Empfänger nochmals, mir nunmehr gefälligst Auskunft über den erzielten Erfolg oder Misserfolg zu geben.

Im Monat März könnte ich zu ferneren Versuchen wieder eine Anzahl (im Freien überwinternder) weiblicher Säcke mit lebenden Thieren zur Verfügung stellen, doch nur solchen Herren, die mir die gewünschte Mittheilung über die Ergebnisse ihrer Zucht bald machen werden.

*Illgner* in Glatz. M. 422.

Anschliessend an den interessanten Bericht des Herrn Ernst Krodel in No. 19 dieser Zeitschrift über Eierablage von Sat. dryas mache ich folgende Mittheilung:

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Krodel Ernst

Artikel/Article: Die Entwicklungs-Stadien der europäischen Tagfalter 158-159